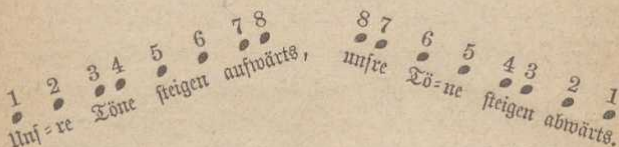


Erster Unterricht im Gesange.

Die Töne lauten bald höher bald tiefer, was man an der Stellung ihrer Zeichen, den Noten, sehen kann, die bald höher bald tiefer stehen. Folgende Ordnung von 8 Tönen heißt man die Tonleiter.

Die auf- und absteigende Tonleiter.



Wo die Noten weit auseinander liegen, ist der Fortschritt im Gesange ein ganzer Ton; wo sie eng beisammen liegen, ein halber Ton.

(Der Lehrer läßt nun mannigfaltige Übungen mittelst der Ziffern vornehmen, auch die Leiter mit la und dem Text singen. Man fordere mit Ernst richtige Aussprache der Vokale, Umlaute und Doppellaute.)

Die Noten stellt man auf 5 Linien mit 4 Zwischenräumen, welche das Notengestell heißen. Das Zeichen zu Anfang heißt Notenschlüssel.

Die Tonleiter auf dem Notengestell.



(Übungen wie oben, vorzüglich auch der Haupttöne 1 3 5 8 und 1 4 6 8; ebenso richtige Aussprache der Vokale a, ä, e, i, o, ö, u, ü, in dem unterlegten Text.)

Weitere Übungen.

